

[1891] 24) eine *B. rivularis* auf, die aber keinen neuen Namen zu erhalten braucht, da sie (vgl. Velenovský, Fl. Bulg. Suppl. I [1898] 16) in *B. balcana* Pč. (1887) und *B. alpicola* Murbeck (1891) neuere Synonyme aufzuweisen hat.

Nordhausen, den 31. Juli 1913.

### Nr. 13. Dr. Jakob Huber.

Vor kurzem ist Dr. Jakob Huber, Leiter des Goeldi-Museums in Pará in Brasilien im 47. Lebensjahre verschieden. Huber, eine überaus sympathische Persönlichkeit, war früher in der Schweiz als Privatdozent tätig, bis er nach Brasilien übersiedelte. Hier war er eine Reihe von Jahren Direktor des von Professor Dr. Emil A. Goeldi begründeten Museums des Staates Pará. Erfolgreich hat er dessen Arbeiten geleitet und das »Boletim do Mus. Goeldi (Museu Paraense) de Historia Natural e Ethnografia« herausgegeben. Vorbildlich sind die beiden Albums über die Bäume und die Vögel der Hylaea. Dem Einfluß Hubers ist die genaue Kenntnis und die bessere Ausnützung der *Hevea brasiliensis*, des wertvollsten der Kautschuk liefernden Bäume, zu verdanken. Neben einer Anzahl wissenschaftlicher Expeditionen, die er in das Innere Brasiliens ausführte, sei hier auch seiner im Auftrag der brasilianischen Regierung ausgeführten Studienreisen nach Ceylon, Sumatra, Java und der malayischen Halbinsel gedacht, die er in der kolonialwirtschaftlich wertvollen Arbeit: »Relatorio sobre a estado actual da cultura da Hevea brasiliensis nos principas paezes de producçãõ do Oriente« zusammengefaßt hat. Eine nutzbringende statistische Publikation ist: »L'État du Para (Bresil) à Turin 1911.«

C. C. Hosseus-Baillouche (Arg. Cordillere).

## Botanische Literatur, Zeitschriften usw.

**Simroth, Dr. Heinr.**, Die Pendulationstheorie. Verl. v. Konrad Grethlein in Berlin. 2. Auflage. 597 Seiten. 1914. Preis 8 M., geb. 10 M.

Das interessante Werk ist Herrn Ingenieur Paul Reibisch, dem Entdecker der Pendulationstheorie, gewidmet. Um den reichen und anregenden Inhalt dieses durch 25 Karten illustrierten Werkes nur einigermaßen in einer Besprechung zu würdigen, fehlt leider der Raum. Es möge daher eine kurze Erklärung der Pendulationstheorie zum Ausdruck gelangen. Der Preis der 2. Auflage ist gegenüber dem der 1. trotz der Umfangsvermehrung um 4 M. geringer. Den Besitzern der 1. Auflage wird der neuhinzugekommene Teil als besonderes Heft zum Preise von 1 M. nachgeliefert.

»Die Pendulationstheorie besagt zunächst, daß die Erde zwei feste Pole hat, Ecuador und Sumatra, zwischen denen die Nordsüdachse langsam hin und her pendelt. Die Pendelausschläge bedeuten die geologischen Perioden; in der diluvialen sowohl wie in der permischen Eiszeit lagen wir weiter nördlich, in der Kreide und im Eozän weiter südlich. Dadurch, daß die einzelnen Punkte der Erdoberfläche, am stärksten unter dem Schwingungskreis, d. h. dem Meridian, der durch die Beringsstraße geht und von den Schwingpolen gleichweit entfernt ist, unter immer andere Breiten rücken und damit ihre Stellung zur Sonne und ihr Klima verändern, wird die ganze Schöpfungsgeschichte auf ein kosmisches

Prinzip zurückgeführt. Der Unterschied zwischen dem großen und dem kleinen Erdradius (zirka 22 Kilometer) hat dabei eine wesentliche Folge. Das flüssige Wasser nimmt jederzeit die Form des Rotationsellipsoides ein, das durch die Zentrifugalkraft bedingt wird. Da die feste Erdkruste erst allmählich in der Gestaltänderung folgen kann, ergeben sich abwechselndes Auf- und Untertauchen der Küsten, Trockenlegen und Verschwinden von Landbrücken. Der Wechsel zwischen Land und Wasser enthält aber den stärksten Anreiz für die Weiterbildung der Lebewesen (neben der Änderung des Klimas). So kommt es, daß unsere atlantisch-indische oder afrikanisch-europäische Erdhälfte und hier wieder unser zerrissenes Europa, der Ort ist, auf dem die ganze Schöpfung zu ihrer jetzigen Höhe heranreifte. Wie hier die menschliche Kultur sich entwickelt hat, so ist hier der Mensch entstanden, so vor ihm alle Lebewesen, soweit sie sich in der Paläontologie rückwärts verfolgen lassen. Von hier aus haben sie sich in bestimmten Linien über die ganze Erde verbreitet, so daß daselbst Erscheinungen wie der Wanderzug der Vögel zu mathematischen Problemen werden und ihre Erklärung finden. Die geologischen Perioden und Formationen, der Vulkanismus, die Erdbeben, selbst die meteorologischen Erscheinungen der Atmosphäre folgen denselben Linien. Die ganze Schöpfung wird folgerecht und kontinuierlich.«

A. K.

**Thomas, Dr. Friedr. A. W.**, Das Elisabeth Linné-Phänomen und seine Deutungen. Verl. v. Gust. Fischer in Jena. 1914. 53 Seiten. Mit einer kleinen Farbentafel. Preis 1,50 M.

Das sogenannte Blitzen (Blicken) von feuerroten Blumen in der Dämmerung wurde zum erstenmal von Elisabeth Christina Linné, der Tochter des großen Schweden, genau beschrieben. Sie beobachtete diese Erscheinung an besonders intensiv rot gefärbten Blumen des *Tropaeolum majus* und machte auch ihre Gesellschaft sowie ihren Vater darauf aufmerksam, die ebenfalls das betr. Blitzen bemerkten. Linné riet seiner Tochter, einen Bericht der Kgl. Akademie der Wissenschaften einzusenden, da die Sache in das Gebiet der Experimentalphysik gehöre. Seitdem ist vielfach, zum Teil in der irrigen Weise, versucht worden, dies seltsame Phänomen zu deuten. Sogar die Entflammbarkeit des Blütenstandes der Diptamblüten brachte man mit dieser Erscheinung in Verbindung. »Hoch über allen vorangegangenen Beurteilern des El. L.-Phänomens steht Goethe, der die Erscheinung zuerst als eine subjektive erkannte und sie aus dem Gebiete der Physik und Botanik in das der Physiologie verwies« (siehe p. 18 der Broschüre). Der Verfasser sucht nun jeden, der sich für dieses Phänomen interessiert, durch ein Experiment mit einer beigelegten blauen Farbentafel, auf welcher kleine Quadrate aus feuerrotem Papier aufgeklebt sind, in die Erscheinung einzuführen. Wenn dies Experiment, das in der Dämmerung ausgeführt werden muß, gelungen ist, möge der Beobachter versuchen, feuerrote Blumen wie *Calendula*, *Lychnis chaledonica*, *Papaver orientale*, *Tropaeolum majus* zum Gegenstand seiner Untersuchung zu machen. Die interessante Schrift sei zum Zwecke der Erklärung dieser seltsamen Erscheinung, sowie als Anleitung zur Selbstbeobachtung bestens empfohlen.

A. K.

**Hayek, Dr. Aug. von**, Die Pflanzendecke Österreich-Ungarns. Verlag von Franz Deuticke in Leipzig und Wien. I. Band. 1. Lief. 1914. p. 1—128. Preis 5 M. pro Lief.

Dieses neue, aus bewährter Hand stammende Werk, das die Schilderung der Pflanzendecke Österreich-Ungarns, eines der phytogeographisch interessantesten Länder, zum Gegenstand hat, ist dem Umfange nach auf 2 Bände von je 5 Lief. berechnet. Es ist zwar bis jetzt eine Reihe größerer und kleinerer

Detailarbeiten über die Flora Österreich-Ungarns erschienen; eine zusammenfassende Bearbeitung des ganzen Gebietes existierte aber bis jetzt noch nicht. Darum ist dieses neue, reich illustrierte Werk sehr zu begrüßen. Die Lieferung 1 handelt vom Einfluß von Klima und Boden auf die Verbreitung der Pflanzen und zwar I. von der Wirkung der einzelnen äußeren Faktoren auf die Pflanze, II. von den Klimaten in ihren Beziehungen zur Pflanzenwelt, III. von den Änderungen des Klimas im Laufe der Erdgeschichte, IV. von den Pflanzengenossenschaften. Daran schließt sich dann ein Verzeichnis der wichtigsten Literatur an. Der spezielle Teil beginnt p. 81 mit der Behandlung der Sudetenländer (Böhmen, Mähren u. Schlesien mit Ausschluß der Karpathen, Ober- und Nieder-Österreich nördl. der Donau). Auf den speziellen Teil soll nach Erscheinen weiterer Lieferungen genauer eingegangen werden. A. K.

**Verhandlungen des Botan. Vereins der Provinz Brandenburg. 45. Jahrg. 1913. Abhandlungen:** Engler, A., Über die Vegetationsverhältnisse des Kaukasus auf Grund der Beobachtungen bei einer Durchquerung des westlichen Kaukasus. — Krause, K., Über die Vegetationsverhältnisse des Ararat in Hocharmenien. — Junge P., *Glyceria nemoralis* Uechtr. und Körner im nordwestlichen Deutschland. — Beyer, R., Bemerkungen zu einigen alpinen Cruciferen. — Ulbrich, E., *Seiera* eine neue Malvaceengattung aus der Verwandtschaft von *Gossypium*. — Staritz, R., Zweiter Beitrag zur Pilzkunde des Herzogtums Anhalt. — Römer, F., Botanische Wanderungen durch Hinterpommern im Jahre 1912. — Bachmann, E., Beitrag zur Flechtenflora der Insel Rügen. — Spribille, F., *Rubus orthacanthus* Wimmer, *R. orthacanthus* Focke und *R. nemorosus* Hayne var. *montanus* Wimmer. — Görz, R. Über das Indigenat der *Salix dasyclados* Wimmer und einiger anderer Pflanzen bei Brandenburg a. H. — Loesener, Th., *Plantae Selerianae* VIII. — Mit einer Abb.

**Berichte der Bayerischen Botanisch. Gesellschaft. 1914. Band XIV.** Frickhinger, Herm., Die Pflanzen- und Bodenformationen in den Flußgebieten der Würnitz, Eger, Sechta und der Kessel. — Zimmermann, Friedrich, II. Nachtrag zur Adventiv- und Ruderalflora von Ludwigshafen, der Pfalz und Hessen. — Rehm, Dr. H., Zur Kenntnis der Discomyceten Deutschlands, Deutsch-Österreichs und der Schweiz. — Vollmann, Dr. Fr., Neue Beobachtungen über die Phanerogamen u. Gefäßkryptogamenflora von Bayern. — Kaiser, Dr. Paul E., Beiträge zur Kenntnis der Algenflora von Traunstein und dem Chiemgau. — Zinsmeister, J. B., Die bayerischen Arten der Gattung *Centaurea* und ihre Formenkreise. — Pöeverlein, Dr. H., Die Literatur über Bayerns floristische, pflanzengeographische und phänologische Verhältnisse — Toepffer, Ad., Katalog der Bibliothek der Bayer. Bot. Ges. Nachtrag vom 1. Okt. 1911 bis 30. Sept. 1913.

**Mitteilungen des Thüringischen Botan. Vereins. XXX. Heft. Neue Folge.** Anhang: Register und Verzeichnisse usw. — XXXI. Heft. Röhl, Jul., Meine Erinnerungen an Dr. K. Schliephacke. — Schulz, Aug., Abstammung und Heimat des Saathafers. — Derselbe, Über die Ansiedlung und Verbreitung halophiler Phanerogamenarten in den Niederungen zw. Rendeleben u. Nebra. — Derselbe, Über das Vorkommen von *Artemisia maritima* L. auf der Ruine der Burg Arnstein bei Harkerode im Mansfelder Gebirgskreise. — Derselbe, Über das Vorkommen von *Onobrychis arenaria* (Kitaib.) in der Umgebung von Halle. — Derselbe, Die im Saalebeizirk wildwachsenden strauchartigen Sauerkirschen (2. Mitteil. mit 1 Textbild.) — Derselbe, Die Verbreitung von *Silene Otites* (L.) und *Gypsophila fastigiata* L. im Südsaalebeizirk. —

Bornmüller, J., Zwei neue *Astragalus*-Arten der Flora Persiens (mit 2 Tafeln). — Schulze, Max, Weitere kleine Mitteilungen über *Alectorolophus*-Formen der Jenaer Flora.

**41. Jahresbericht der Botan. Sektion des westfäl. Vereins für Wissenschaft und Kunst. 1913. p. 95—220.** Feld, Joh., Verzeichnis der bei Madebach beobachteten Phanerogamen und Gefäßkryptogamen. — Müller, Dr. Jul., Die Verbreitung von *Eryngium campestre* L., *Artemisia campestris* L. und *Tithymalus Gerardianus* Kl. und Greke. an der unteren Lippe (mit 3 Kartenskizzen). — Derselbe, *Pulsatilla vulgaris* Miller bei Haltern (mit Kartenskizze). — Höppner, Hans, Botanische Skizzen vom Heide- und Moorgebiet zwischen Dorsten und Wesel. — Feld, Joh. und Koenen, Otto, *Stachys alpina* L.  $\times$  *silvatica* L. (mit 1 Tafel). — Göppner, A., Adventivpflanzen bei Berleburg 1910 bis 1913. — Brockhausen, Neue Fundorte höherer Pflanzen in der Umgegend von Rheine. — Koenen, Otto, Mitteilungen über die Pflanzenwelt des Vereinsgebietes. I. — Schulz, Dr. Aug., Abstammung und Heimat der Saatgerste. — Derselbe, Die Geschichte des Saathafer.

**Berichte der Schweizerischen Botan. Gesellschaft, Heft XXII, 1913.** Schinz, Hans, Thellung, Alb. u. a., Floristik und Fortschritte. — Wirz, H., Eder, R. u. a., Allgemeine Botanik. — Hegi, Gustav, Zur Flora des Silsersees im Oberengadin. — Thellung, A., Über das Vorkommen von *Teesdalia* und *Subularia* in der Schweiz.

**Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel. Bd. XXIV. 1913.** Christ, H., Über das Vorkommen des Buchsbaumes in der Schweiz und weiterhin durch Europa und Vorderasien. — Senn, G., Der osmotische Druck einiger Epiphyten und Parasiten.

**Verhandlungen der k. k. Zool. Bot. Gesellschaft in Wien LXIII Bd. 1913. Nr. 9/10** enthält keine botan. Arbeiten. — **LXIV. Bd. 1914. Nr. 1/2** enthält keine botan. Arbeiten. — **Nr. 3/4.** Heimerl, A., Nachruf an J. Lütke-müller. — Rechingen, Karl, Beiträge zur Kryptogamenflora der Insel Korfu. I. Teil.

**Botaniska Notiser 1914. Nr. 1.** Gertz, O., Om anthocyan hos alpina växter. — Hammarlund, C., En Knoppvariation hos *Crataegus monogyna* Jacq. — Kristoferson, K. B., Über Bastarde zwischen elementaren Spezies der *Viola tricolor* u. *V. arvensis*. — Wahlstedt, L. J., Oregelbundenheter vid blombildning och fruktsättning hos några *Viola*arter. — Rosén, D., Mendelismen och den biogenetiska grundlagen. — Naumann, E., Bidrag till kännedomen om vegetationsvägning i sötvatten. IV. — **Nr. 2.** Gertz, O., Wie in vor. Nummer. — Johansson, K., Diagnoses och anmärkningar till några sällsyntare svenska *Hieracium*former. — Naumann, E., Wie in vor. Nummer. — Erikson, J., *Malva neglecta* Wallr. v. *pelargonifolia* (Aspegr.) återfunnen. — **Nr. 3.** Gertz, O., Wie in Nr. 1. — Rundkwist, E., Jakttagelser öfver två hybrider i Blekinge. — Kajanus, B., Några ord om genetikens förhållanda till andra biologiska forsknings grenar.

**Bergens Museums Aarbok. 1913. Heft 3.** Enthält keine botan. Arbeiten.

**La Nuova Notarisia. 1914. p. 1—56.** Mazza, A., Saggio di algologica Oceanica. — Petkoff, St., Les Characées de Bulgarie.

**Annuaire du Conservatoire et du Jardin Botanique de Genève. 17. Année. 1913.** Saint-Yves, Alfred, Les *Festuca* de la section *Eu-Festuca* et leurs variations dans les Alpes maritimes. (Mit 23 Textfig. u. 7 Tafeln). —

Stuckert, Teodoro, Beiträge zur Kenntnis der Flora Argentiniens. I. Die Nyctaginaceen Argentiniens von T. Stuckert u. A. Heimerl. — Briquet, John, Thorella, Umbellifère monotype du sud-ouest de la France etc.. (Mit 14 Textfig.). — Stuckert, Teodoro, Beiträge zur Kenntnis der Flora Argentiniens. II. Quatrième contribution à la connaissance des Graminées Argentines. — Briquet, John, Notice biographique sur les botanistes Edouard et Alfred Huet du Pavillon. (Mit Portäts Taf. 8 u. 9.) — Derselbe: Decades plantarum novarum vel minus cognitarum. Decades 8—16. — Derselbe, Rapport sur l'activité au Conservatoire et au Jardin botaniques de Genève pendant l'année 1913.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen usw.

**Generalversammlungen der Deutschen Botan. Gesellschaft, der Freien Vereinigung für Pflanzengeographie und systematische Botanik und der Vereinigung für angewandte Botanik vom 3.—6. August 1914 zu München.** Die Tagesordnung für vorstehend genannte Generalversammlungen erschien vor kurzem.

Montag, den 3. August, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Begrüßung im Café Neue Börse, Maximiliansplatz 8.

Dienstag, den 4. August, vorm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Versammlung der Vereinigung für angewandte Botanik in der Techn. Hochschule, Arcisstraße. Bis jetzt sind 9 Vorträge usw. angemeldet von den Herren Prof. Dr. Hiltner, Dr. Whetzel, Dr. Bernatzky, Dr. Simon, Dr. Wehmer, Dr. Dingler, Dr. Chmielewski, Dr. Freiherrn v. Tubeuf.

Vorm. 9 Uhr: Generalversammlung der Freien Vereinigung f. Pflanzengeographie und systematische Botanik in der Techn. Hochschule, Arcisstraße. Geschäftsbericht, Wahlen, wissenschaftl. Vorträge und Mitteilungen. 3 Vorträge von den Herren Dr. Brandt, Dr. Pritzel, Prof. Dr. Hegi, Prof. Dr. Drude. — Mittagessen im Café Neue Börse.

Nachmittags: Exkursion ins Isartal und Besichtigungen usw. — Abends: Zusammensein im Augustinerkeller.

Mittwoch, den 5. August, Vorm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Generalversammlung der Vereinigung für angewandte Botanik in der Techn. Hochschule. Geschäftsbericht, 3 Vorträge von den Herren Prof. Dr. K. Ravn, Dr. Gentner, Direktor Dorpp-Petersen.

Vorm. 9 Uhr: Versammlung der Freien Vereinigung f. Pflanzengeographie und systemat. Botanik in der Techn. Hochschule. 4 Vorträge der Herren Dr. Werth, Dr. Burchard, Dr. Thellung. — Mittagessen im Café Neue Börse.

Nachmittags: Exkursion nach Seeshaupt und zu den Osterseen und Besichtigungen. — Abends: Zusammensein im Augustinerkeller.

Donnerstag, den 6. August, vorm. 9 Uhr: Generalversammlung der Deutsch. Botan. Gesellschaft im Hörsaal des neuen Botan. Instituts, Menzingerstr. 13. Geschäftliches usw. und 3 Vorträge der Herren Dr. Keilhack, Dr. Glück, Dr. Wehmer. — Mittagessen im Café Prinzenhof in Nymphenburg.

Nachmittags: Besichtigung des Bot. Gartens u. Instituts. — Abends: Zusammensein im Augustinerkeller.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [20 1914](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Literatur, Zeitschriften usw. 91-95](#)